

## Verpflichtungskredit für die Internationale Migrationszusammenarbeit und Rückkehr (VK IMR)

Stand : 25.10.24

Projekte, die derzeit vom Staatssekretariat für Migration SEM finanziert werden

Titel	Beschreibung	Land	Partner	Dauer	Gesamtkosten
<b>Mittlerer Osten</b>					
<b>Supporting the Development of Return Counselling Capacities in Turkey - Phase II (RECONNECT)</b>	Ziel des Projekts ist es, den Aufbau und die Umsetzung eines nachhaltigen Systems der freiwilligen Rückkehr in der Türkei (Assisted Voluntary Return, AVR) zu unterstützen. Um dies zu erreichen, soll die Zusammenarbeit zwischen den relevanten Akteuren auf nationaler Ebene gefördert werden. Konkret soll der Zugang zu einem Netzwerk professioneller Rückkehrberater gewährleistet werden, die irregulären Migranten dabei helfen, eine informierte Entscheidung über ihre freiwillige Rückkehr zu treffen.	Türkei	International Centre for Migration Policy Development (ICMPD)	2023 - 2025	Fr. 760'000
<b>Enhancing access to justice through increased legal aid support and capacity development on asylum procedures in Türkiye</b>	Seit 2023 erhalten insgesamt 45 BAs in 44 Provinzen technische und finanzielle Unterstützung vom UNHCR, damit Flüchtlinge und Schutzsuchende ihre Rechtshilfedienste in Anspruch nehmen können. Dies reicht jedoch immer noch nicht aus, um den tatsächlichen Bedarf an Rechtshilfe zu decken. Es ist wichtig, diese Lücke zu schließen, zumal der Zugang zu einem fairen Verfahren ein Grundrecht ist und Rechtsbeistand eines der Mittel zur Durchsetzung dieses Rechts darstellt. Insgesamt werden in den Jahren 2024 und 2025 4.000 Menschen mit Unterstützung des UNHCR Rechtshilfe erhalten. Von dieser Gesamtzahl werden voraussichtlich 1'000 Personen von der Unterstützung des SEM profitieren.	Türkei	UNHCR	2024-2025	Fr. 900'000
<b>Enforcing Capacities for Application of Alternative Measures to Detention in Türkiye (ENACT)</b>	Verstärkung der Bemühungen der PMM (Präsidium für Migrationsmanagement) bei der effektiven, harmonisierten und rechtsbasierten Umsetzung der in den Rechtsvorschriften vorgesehenen alternativen Maßnahmen zur Inhaftierung (ATD) durch den Ausbau der operativen und technischen Kapazitäten und die Verbesserung der Zusammenarbeit und Koordination zwischen den Institutionen sowie durch die Sensibilisierung von Migranten und relevanten Interessengruppen für das ATD-System in der Türkei.	Türkei	International Centre for Migration Policy Development (ICMPD)	2023 - 2025	Fr. 558'481
<b>Provision of Resettlement and Protection assistance to refugees in Lebanon and Türkiye</b>	Das übergeordnete Ziel des Beitrags ist es, Flüchtlingen im Libanon und in der Türkei den Zugang zu Hilfe und Dienstleistungen zu gewährleisten. Den Zugang zu Schutz und Dienstleistungen zu gewährleisten. Der Beitrag unterstützt die Neuansiedlungsaktivitäten des UNHCR. In diesen beiden Schwerpunktländern des aktuellen Schweizer Neuansiedlungsprogramms, insbesondere für syrische Flüchtlinge, und kommt auch anderen Flüchtlingen sowie den aufnehmenden Gemeinden zugute.	Regional (Türkei, Libanon)	UNHCR	2024	Fr. 1'000'000
<b>Legal protection of Syrian/non-Syrian refugees and vulnerable Jordanians and capacity strengthening of national legal aid partners - Phase V</b>	Das Ziel der vierten Phase der Unterstützung des SEM für das Projekt "ICLA Jordanien" besteht weiterhin darin, den Zugang zum Rechtssystem zu gewährleisten und die rechtliche Selbstbestimmung von syrischen und nicht-syrischen Flüchtlingen sowie der gefährdeten jordanischen Bevölkerung zu fördern. Das Projekt umfasst auch den Aufbau von Kapazitäten bei lokalen Akteuren im Bereich der Rechtshilfe.	Jordanien	Norwegian Refugee Council (NRC)	2023 - 2025	Fr. 612'900
<b>Contribution of the Swiss State Secretariat for Migration (SEM) to the programme "Centers for Migration and Development" (ZME) in Iraq</b>	Aufbau von Kapazitäten bei zivilgesellschaftlichen Organisationen im Zentralirak, die sich zur Unterstützung von Rückkehrern verpflichten. Unterstützung von Rückkehrern und gefährdeten Mitgliedern der lokalen Bevölkerung durch Berufsausbildung, Beschäftigungsmöglichkeiten und familienunterstützende Maßnahmen.	Irak	GIZ	2024 - 2026	Fr. 1'178'000
<b>Gesamtkosten Mittlerer Osten</b>					<b>Fr. 5'009'381</b>

Nordafrika					
<b>Promoting rights-based solutions and consular assistance for vulnerable migrants in Libya through MRRM</b>	Das Projekt verfolgt zwei Hauptziele: 1) Durch die direkte Unterstützung von rund 9000 Migranten in Tripolis durch verschiedene Dienstleistungen (NFI, Nahrungsmittel, medizinische Grundversorgung, psychologische Unterstützung, Schutzmaßnahmen, Sensibilisierung) wird die humanitäre Situation der Begünstigten verbessert ; 2) Der Prozess der freiwilligen Rückkehr sowie die konsularischen Dienstleistungen für die Staatsangehörigen (einschließlich derjenigen in den Haftanstalten) werden beschleunigt und verbessert, zum einen durch technische Unterstützung der libyschen Behörden und zum anderen durch technische Unterstützung und Schulung der Botschaftsvertretungen in Libyen. Das Projekt verfolgt das Ziel 4 des IMR-Kredits: Schutz von Migranten auf der Migrationsroute.	Libyen	OIM	2023 - 2025	Fr. 1'200'000
<b>Enfants et Jeunes sur les routes migratoires ouest (EJMR)</b>	Das Projekt Westliche Migrationsrouten ist ein regionales Projekt, dessen Ziel es ist, einen besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen auf den Migrationsrouten in West- und Nordafrika zum Mittelmeer zu gewährleisten. Das Projekt wird in Tunesien, Marokko, Niger, Mali und Guinea-Conakry umgesetzt. Das Projekt wird von der DEZA in Zusammenarbeit mit dem SEM finanziert, das speziell zur Unterstützung der Rückkehr und Reintegration unbegleiteter Minderjähriger in ihren Herkunftsländern beiträgt.	Tunesien	Helvetas (Terre des Hommes und GIZ)	2022 - 2025	Fr. 600'000
<b>PERSPECTIVES pour les jeunes tunisiens qualifiés et contribution de la diaspora en Tunisie</b>	Das von Swisscontact geleitete Projekt PERSPECTIVES hat zum Ziel, die Erfahrung der zirkulären Migration im Rahmen des bestehenden Stagiaires-Abkommens zwischen der Schweiz und Tunesien zu fördern und das Engagement der Diaspora gezielt zu unterstützen. Dies geschieht über drei Achsen: Unterstützung der Diaspora, Stimulierung des Stagiaires-Abkommens und Beitrag zur nationalen Migrationsstrategie.	Tunesien	Swisscontact	2022 -2026	Fr. 1'250'000
<b>Assistance Technique au Gouvernement Tunisien pour Améliorer la Gestion de la Migration par l'Appui en Équipement et en Infrastructure: Phase 2</b>	Das allgemeine Ziel des Projekts besteht darin, das Migrations- und Grenzmanagement in Tunesien zu verbessern. Dies geschieht durch die Stärkung der Kapazitäten des Innenministeriums im Bereich der Dokumentenprüfung und der Such- und Rettungsaktionen für Migranten in Seenot. In der aktuellen zweiten Phase wird technische Unterstützung geleistet, um den in der ersten Phase ermittelten Bedarf durch den Ausbau der materiellen Kapazitäten und durch Schulungen zu decken.	Tunesien	OIM	2022 - 2025	Fr. 630'000
<b>Enhancing refugees and asylum seekers access to essential services in Tunisia</b>	Das Projekt zielt darauf ab, die Lebensbedingungen, die Widerstandsfähigkeit und die Eigenständigkeit der in Tunesien registrierten schutzbedürftigen Flüchtlinge und Asylsuchenden (insgesamt 10.000 registrierte Personen) zu verbessern und ihren Zugang zu folgenden Leistungen zu gewährleisten: 1) Bargeldhilfe; 2) öffentliche Gesundheitsdienste; 3) psychologische Unterstützung; 4) Rechtsbeistand.	Tunesien	UNHCR	2023 - 2025	Fr. 675'000
<b>Kostenbeteiligung SEM ans Schweizerische Kooperationsbüro 2024</b>	Ziel dieser Kostenbeteiligung ist es, die Arbeit des Schweizer Kooperationsbüros in Tunesien im Rahmen der seit 2012 bestehenden bilateralen Migrationspartnerschaft mit diesem Staat zu unterstützen. Seit Sommer 2018 begleitet ein Migrationsdelegierter das Engagement des SEM in Tunesien. Er wird von der CH-Botschaft und dem Kooperationsbüro unterstützt. Die vorliegende Kostenbeteiligung, die bereits seit 2013 jährlich - in unterschiedlicher Höhe - gewährt wird, soll dieser Situation Rechnung tragen.	Tunesien	DDC	jedes Jahr	Fr. 50'000
<b>Lutte contre la traite des etres humains en Tunisie</b>	Das Projekt zielt darauf ab, die Umsetzung des tunesischen nationalen Mechanismus zur Rückführung von Opfern des Menschenhandels (MNR) zu stärken und den normativen und institutionellen Rahmen für die Bekämpfung des Menschenhandels im Einklang mit den Standards des Europarats und internationalen Standards zu festigen. Stärkung der institutionellen Kapazitäten Tunesiens, um den Menschenhandel zu erkennen und im Rahmen der Rechtsordnung dagegen vorzugehen. Dies sollte dazu führen, dass die Opfer des Menschenhandels in Tunesien besser erkannt, identifiziert und betreut werden.	Tunesien	Europarat	2024-2025	Fr. 150'000
<b>Reinforcing migrant protection and assistance in Tunisia</b>	Das Projekt soll die humanitäre Lage und den Schutz gefährdeter Migranten deutlich verbessern und zu einem besser koordinierten Ansatz auf regionaler Ebene bei der Steuerung von Migranten beitragen. Die Grund- und Schutzbedürfnisse sowie Informationslücken sollen gedeckt und die konsularischen Dienste ausgebaut werden. Dadurch sollen sowohl die lokale Sicherheitslage als auch die öffentliche Gesundheit und der soziale Zusammenhalt verbessert werden. Das Projekt ermöglicht zudem eine wertvolle Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Behörden und damit die Beeinflussung der staatlichen Migrationsgovernance. Das Projekt verfolgt in erster Linie das Ziel des IMR-Kredits: Protection in the region.	Tunesien	OIM	2024-2026	Fr. 319'833

<b>On-Scene Coordinator and Migration Policy Course (in Malta) 2023</b>	Zweiwöchiger Ausbildungskurs in Seenotrettung für die Küstenwache der Anrainerstaaten des Mittelmeers bei den maltesischen Streitkräften. Die eingeladenen Länder sind Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten und der Libanon. Der diesjährige Kurs für Einsatzkoordinatoren befasst sich mit den operativen und rechtlichen Aspekten der Planung und Einhaltung internationaler Normen und Standards bei Rettungsaktionen. Das Programm wird von der Mediterranean Academy of Diplomatic Studies (MEDAC) in Malta koordiniert, die zudem ein Modul über Migrationspolitik anbietet (in Zusammenarbeit mit dem UNHCR).	Regional	Mediterranean Academy of Diplomatic Studies (MEDAC)	2023 - 2024	Fr. 140'144
<b>Enhancing African capacities for Combating Human Trafficking and Smuggling of Migrants</b>	Das Projekt zielt darauf ab, die Kapazitäten der afrikanischen Behörden bei der Bekämpfung von Menschenhandel und Menschenhandel zu entwickeln und zu stärken. Daher sollen 135 Beamte aus verschiedenen afrikanischen Ländern an neun Workshops und Schulungen des CCCPA teilnehmen. Dadurch sollen die Teilnehmer Kenntnisse erwerben, die sie in ihre jeweiligen Institutionen übertragen können. Insbesondere die geplanten "Train-the-Trainer"-Ausbildungen sollen dazu dienen, Wissen an die Institutionen der Teilnehmerländer weiterzugeben. Auf diese Weise werden die Kapazitäten im Bereich Menschenhandel und Menschenhandel in den Teilnehmerstaaten gestärkt, sodass Einzelpersonen und Gemeinschaften weniger anfällig für die Ausbeutung durch kriminelle Netzwerke im Bereich Menschenhandel und Menschenhandel sind.	Ägypten	UNDP (implementing partner: Cairo International Center for Conflict Resolution, Peacekeeping and Peacebuilding, CCCPA)	2023-2025	Fr. 315'000
<b>Assisted Voluntary Return and Reintegration Programme (AVRR) in Morocco: Strengthening the Pre-departure and Reintegration Continuum</b>	Das Projekt zielt darauf ab, die freiwillige Rückkehr und nachhaltige Wiedereingliederung von in Marokko gestrandeten schutzbedürftigen Migranten in ihre Herkunftsländer zu erleichtern. Somit unterstützt es die bestehenden nationalen Maßnahmen zur Steuerung der Migration in Marokko. Darüber hinaus steht das Projekt im Einklang mit den Zielen des IMR-Kredits und unterstützt insbesondere die Förderung der Rückkehrhilfe und die Verhinderung irregulärer Migration.	Marokko	IOM	2023 - 2025	Fr. 450'000
<b>Gesamtkosten Nordafrika</b>					<b>Fr. 5'779'977</b>
<b>Westafrika</b>					
<b>Unterstützung eines Waisenhauses in Guinea, NGO rocConakry</b>	Dies ist das zweite Projekt, das von der Schweizer NGO rocConakry unterstützt wird. In der ersten Phase wurden verschiedene Aktivitäten zum Schutz von Waisenkindern finanziert. Ziel der zweiten Phase ist es, rocConakry bei der Einrichtung und dem Betrieb eines Waisenhauses zu unterstützen sowie Ausbildungsplätze in einer Schneiderei und einer Bäckerei für Waisenkinder zu finanzieren. Das Projekt wurde auf Antrag der DB AS entwickelt, um eine angemessene Aufnahme und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden, die aus Guinea zurückgeschickt werden, zu gewährleisten.	Guinea	rocConakry	2021 - 2024	Fr. 122'181
<b>Border Management Projekt in Côte d'Ivoire</b>	Das Projekt „Border Management in Côte d'Ivoire“ wurde im Rahmen der Migrationszusammenarbeit zwischen der Schweiz und Côte d'Ivoire entwickelt, um die ivoirische Regierung beim Ausbau ihrer Kapazitäten im Bereich Grenzmanagement zu unterstützen. Die Phase 2 des Projekts baut auf den Inhalten der Phase 1 auf, die zwischen 2022 und 2024 umgesetzt wurde. Unter anderem sollen die Kapazitäten des Personals von acht Grenzposten durch Schulungen sowie die Effizienz der Behörden gestärkt, ein Die Organisation der zweiten Auflage des Abidjan-Forums über Grenzen wird unterstützt.	Elfenbeinküste	ICMPD	2024-2025	Fr. 482'935
<b>Supporting the Ministry of Justice in Scanning and Digitizing the Civil Registry Books in Guinea-Bissau</b>	Mit diesem Projekt soll das UNDP bei der Digitalisierung - einschließlich der Erhebung biometrischer Daten - des Zivilregisters von Guinea-Bissau unterstützt werden. Die Digitalisierung wird den Bürgern von Guinea-Bissau einen ständigen Zugang zu einer rechtmäßigen Identität garantieren. Sie wird auch die Qualität und Sicherheit der Reisepässe des Landes verbessern und der Regierung ermöglichen, ihre Grenzen besser zu kontrollieren und den organisierten Menschen- und Drogenhandel einzudämmen.	Guinea-Bissau	UNDP	2023-2024	Fr. 197'475
<b>Migration course</b>	Das Projekt unterstützt das "Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre" bei der Entwicklung eines Kurses zum Thema Migration sowie bei der dreimaligen Durchführung eines zweiwöchigen Kurses in Accra. Vertreter und Vertreterinnen von Regierungen, Organisationen und Universitäten aus der gesamten Region können daran teilnehmen. Der Schwerpunkt liegt auf den regionalen Herausforderungen und Chancen im Bereich der Migration.	Ghana	KAIPTC	2022 - 2025	Fr. 439'061
<b>Vocational Education and Training in the Hospitality Sector in Gambia</b>	Dieses Projekt ermöglicht es einem Jahrgang von 10 Studierenden, durch einen 7-monatigen Aufenthalt im Campus-Hotel Boma International Hospitality College (BIHC) in Kenia vom Schweizer Know-how im Hotel- und Gaststättengewerbe zu profitieren. Nach Abschluss der 7-monatigen Ausbildung kehren die Studierenden in ihr Heimatland zurück, wo sie ein 5-monatiges Praktikum absolvieren und ihre erworbenen Kenntnisse in ihrem Arbeitsumfeld anwenden können. Am Ende ihrer Ausbildung erhalten die Schüler das „Certificate in Food and Beverage Operations“, das vom BIHC ausgestellt wird. Mit diesem Abschluss können die 10 Schüler die Aufgaben eines Rezeptionisten, Kellners, Küchenassistenten usw. übernehmen.	Gambia	Africa-Unlimited gmbh	2024-2025	Fr. 160'800

<b>Training Programme at the Technical Training Center (Nestlé III)</b>	Die Schweiz unterstützt die Ausbildung von jungen nigerianischen Polymechanikern an den Technical Training Centers in Nigeria, um ihnen eine Perspektive für die Zukunft zu bieten. Alle 18 Monate werden insgesamt 40 Schülerinnen und Schüler aufgenommen und an zwei Standorten zum Beruf des Polymechanikers ausgebildet. Die besten 2 x 5 Schüler jedes Jahrgangs haben die Möglichkeit, anschließend ein 12-wöchiges Praktikum bei Nestlé in der Schweiz zu absolvieren. Das Projekt unterstützt drei Jahrgänge.	Nigeria	Nestlé	2022 - 2026	Fr. 304'047
<b>Facilitating sustainable reintegration of voluntary returnees through business support in Nigeria (Phase V)</b>	Verstärkte Unterstützung von Rückkehrern bei der Gründung und Führung von Kleinstunternehmen durch praktische Schulungen, Zugang zu Kleinstkrediten sowie durch Erfahrungsaustausch	Nigeria	OIM	2023 - 2025	Fr. 394'594
<b>Vocational Education and Training in the Hospitality Sector for Nigeria Classes</b>	Dieses Projekt ermöglicht es einem Jahrgang von 10 Studierenden, durch einen 7-monatigen Aufenthalt im Campus-Hotel Boma International Hospitality College (BIHC) in Kenia vom Schweizer Know-how im Hotel- und Gastgewerbe zu profitieren. Nach Abschluss der 7-monatigen Ausbildung kehren die 10 Studierenden in ihr Heimatland zurück, um dort ein 5-monatiges Praktikum zu absolvieren, in dem sie ihre erworbenen Kenntnisse in ihrem Arbeitsumfeld anwenden können. Am Ende ihrer Ausbildung erhalten die Schüler das "Certificate in Food and Beverage Operations", das vom BIHC ausgestellt wird. Dank dieses Diploms können die 10 Schüler die Funktionen eines Rezeptionisten, Kellners, Küchenassistenten usw. übernehmen.	Nigeria	Rainbow Unlimited	2023 - 2024	Fr. 168'500
<b>Strengthening Prosecutorial and Protection Responses to Combat</b>	Mit diesem Projekt werden zwei Ziele verfolgt: zum einen die Stärkung der Schutzmechanismen für Migrantinnen, die im Bundesstaat Edo Opfer von Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch geworden sind, und zum anderen ein Beitrag zur Verbesserung der Kenntnisse und operativen Fähigkeiten von Ermittlern, Staatsanwälten und Richtern bei der Untersuchung, Verfolgung und Entscheidung von Fällen von Menschenhandel.	Nigeria	OIM	2024 - 2026	Fr. 500'000
<b>Strengthening the Capacity of Nigeria Immigration Service in Border Security and Management</b>	Das Projekt zielt darauf ab, die institutionellen Kapazitäten des Nigeria Immigration Service (NIS) bei der Verwaltung und Sicherung der Grenzen zu stärken. Es unterstützt die Verbesserung der Datenintegration und -synchronisation des Migrant Information and Analysis System (MIDAS) und sieht Schulungen in der forensischen Dokumentenprüfung für nigerianische Grenzbeamte an drei wichtigen internationalen Flughäfen vor: Nnamdi Azikiwe International Airport in Abuja, Port Harcourt International Airport in Rivers und Murtala Mohammed International Airport in Lagos.	Nigeria	OIM	2024-2026	Fr. 600'000
<b>Bühler Nigeria Traineeship and Internship Program</b>	Das Projekt unterstützt das Schweizer Lebensmittelverarbeitungsunternehmen Bühler Limited dabei, Hochschulabsolventen eine zweijährige Lehre mit praktischer Ausbildung in einem Unternehmen und theoretischer Ausbildung anzubieten, die teilweise im Ausland, darunter auch in der Schweiz, absolviert wird. Insgesamt können so 21 Personen in den Bereichen Serviceingenieur und Kaufmann ausgebildet werden. Parallel dazu bietet Bühler 27 Universitätsabsolventen während der Projektlaufzeit ein sechsmonatiges technisches Praktikum an.	Nigeria	Bühler Nigeria	2023 - 2025	Fr. 118'800
<b>Gesamtkosten Westafrika</b>					<b>Fr. 3'488'393</b>

<b>Ostafrika</b>					
<b>Community-Based Development Solutions for Migrants and Host Communities</b>	Das Projekt zielt darauf ab, individuelle und kollektive Ungleichheiten und Anfälligkeiten von Flüchtlingen und aufnehmenden Gemeinschaften zu verringern. Dazu werden Ungleichheiten durch einen verbesserten Zugang zu Basisdienstleistungen und Ernährungssicherheit sowie durch die Stärkung der Arbeitskapazität verringert (Outcome 1), und die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden wird durch die Förderung des sozialen Zusammenhalts und die Erhöhung der Aufnahmekapazität gestärkt (Outcome 2).	Sudan	UNDP	2021 - 2024	Fr. 404'000
<b>Save the Children / East African Migration Routes Project</b>	Das EAMRP ist ein regionales Projekt der WGOMA mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem Budget von rund 30 Millionen CHF. Die Projektaktivitäten werden in einer ersten Phase in Ägypten, Äthiopien und Sudan umgesetzt. Im Jahr 2020 beschloss das SEM, sich an diesem Projekt zu beteiligen und den Schwerpunkt auf die „Bekämpfung des Menschenhandels“ zu legen (grundsätzliche Zustimmung zum Engagement des SEM durch Mario Gattiker). Der Fokus liegt auf Aktivitäten im Bereich „Counter Trafficking“, namentlich Kapazitätsaufbau zur Identifizierung von Opfern, Fallmanagement, Sensibilisierungsveranstaltungen, Ausbildung von Akteuren und Aufnahme des Themas in staatliche Richtlinien.	Regional (Ägypten, Äthiopien, Sudan)	Save the Children	2024-2025	Fr. 159'795
<b>Support to Livelihood &amp; Economic Inclusion of Eritrean refugees</b>	Das Projekt zielt darauf ab, Flüchtlingen und Gemeinden mehr Möglichkeiten zu bieten, selbstständig ein Einkommen zu erwirtschaften. In Addis Abeba und Afar werden die Flüchtlingsgemeinschaften über Gleichberechtigung aufgeklärt. Die Flüchtlinge erhalten Unterlagen, die ihnen helfen, sich selbst zu versorgen und sich wirtschaftlich zu integrieren.	Äthiopien	UNHCR	2024-2025	Fr. 1'200'000
<b>Enhancing Ethiopia's migration data collection and management capacity through the installation of the Migration Information and Data Analysis System (MIDAS)</b>	Das allgemeine Ziel des Projekts besteht darin, den äthiopischen Behörden bei der Modernisierung ihres Einwanderungssystems zu helfen und ihr Einwanderungs- und Grenzmanagement zu unterstützen. Konkret soll der Flughafen Bole International Airport, der wichtigste Einreisepunkt (PoE), des Migration Information and Data (MIDAS), um eine zuverlässige Sicherheitskontrolle zu gewährleisten und die Einreise ins Land zu erleichtern. erleichtern und die Sammlung, Auswertung und Analyse von Migrationsdaten zu ermöglichen. Migrationsdaten. Das von der IOM entwickelte System ermöglicht eine effektive Überwachung der Grenzaktivitäten und die statistische Verwaltung der Migration. MIDAS erleichtert auch die Aufdeckung von irregulärer Migration, Dokumentenbetrug, Schlepperaktivitäten oder Menschenhandel.	Äthiopien	OIM	2023-2025	Fr. 750'000
<b>Enhancing Somalia's Border Management Capacities for Improved Security</b>	Die somalischen Einwanderungsbehörden sehen sich aufgrund von Instabilität, begrenzten Ressourcen und institutionellen Schwächen anhaltenden Herausforderungen bei der effektiven Grenzverwaltung an wichtigen Einreisepunkten gegenüber. Die IOM stärkt in enger Absprache mit der ICA die Grenzsicherheit in Somalia. Die personellen Kapazitäten werden durch Schulungen im Grenzmanagement und in der Erkennung gefälschter Reisedokumente verbessert. Die Installation eines LAN-Systems am Aden Adde International Airport (AAIA) in Mogadischu und die Anschaffung von IT-Ausrüstung für den neuen regionalen Hauptsitz in Dhusamareb stärken die notwendige Infrastruktur.	Somalia	OIM	2024-2025	Fr. 452'838
<b>Gesamtkosten Ostafrika</b>					<b>Fr. 2'966'633</b>
<b>Zentrales und südliches Afrika</b>					
<b>Vocational Education and Training in the Hospitality Sector for Cameroon Classes 2023/2024</b>	Dieses Projekt ermöglicht es einem Jahrgang von 10 Studierenden, durch einen 7-monatigen Aufenthalt im Campus-Hotel Boma International Hospitality College (BIHC) in Kenia vom Schweizer Know-how im Hotel- und Gastgewerbe zu profitieren. Nach Abschluss der 7-monatigen Ausbildung kehren die 10 Studierenden in ihr Heimatland zurück, um dort ein 5-monatiges Praktikum zu absolvieren, in dem sie ihre erworbenen Kenntnisse in ihrem Arbeitsumfeld anwenden können. Am Ende ihrer Ausbildung erhalten die Schüler das "Certificate in Food and Beverage Operations", das vom BIHC ausgestellt wird. Dank dieses Diploms können die 10 Schüler die Funktionen eines Rezeptionisten, Kellners, Küchenassistenten usw. übernehmen.	Kamerun	rainbow unlimited gmbh	2023 - 2024	Fr. 165'500
<b>Gesamtkosten Afrique Centrale et du Sud</b>					<b>Fr. 165'500</b>

Westlicher Balkan					
<b>Standardization and systematization of technical equipment of the border police of BiH</b>	Ziel des Projekts ist es, die Kapazitäten der Grenzpolizei in Bosnien und Herzegowina (BiH) zu stärken und irreguläre Migration zu verhindern. Dieses Ziel soll durch die Entwicklung einheitlicher Normen und Standards für die technische Ausrüstung der Grenzpolizei in BiH erreicht werden. Dadurch wird die Grenzpolizei in die Lage versetzt, die nationalen Strategien und Aktionspläne im Bereich der Grenzsicherheit umzusetzen.	Bosnien und Herzegowina	DCAF	2023 - 2025	Fr. 312'335
<b>Projekt: GCSP / Enhancing migration management in the Western Balkans</b>	Das Projekt zielt darauf ab, Migrationsfachkräfte durch praktische und interaktive Kurse für die in der Region vorherrschenden Herausforderungen zu schulen und den aktiven Austausch sowie die Entwicklung einer interregionalen Fachgemeinschaft zu fördern. Im Rahmen des jährlichen hochrangigen CMS sollen die in den Fachkursen besprochenen Strategien und Maßnahmen diskutiert und verabschiedet werden. Die geschaffenen Strukturen und Rahmenbedingungen zielen auf eine eigenständige, effektive und nachhaltige Steuerung der Migration in den Westbalkanstaaten ab. In diesem Sinne übernimmt das Sicherheitsministerium von BiH als Gastgeber und Teilnehmer der Fachkurse und des GDS auch verschiedene organisatorische und administrative Aufgaben und erbringt diverse Dienstleistungen in den Bereichen Übersetzung, Transport und Sicherheit.	Bosnien und Herzegowina	GCSP	2024-2027	Fr. 831'174
<b>Strengthening Capacities and partnerships for Migration Management in Serbia</b>	Ziel des Projekts ist es, den Zugang von Migranten zu Integrations- und Schutzdiensten zu verbessern sowie die Dienstleister zu stärken und zu sensibilisieren, damit sie besser auf die Bedürfnisse von Menschen aus gemischten Migrationsbewegungen eingehen können. Zu diesem Zweck werden Kulturvermittler ausgebildet und ein Handbuch über Serbien und Integrationsmöglichkeiten zur Verteilung erstellt.	Serbien	OIM	2021 - 2024	Fr. 1'821'982
<b>Freiwilliger Beitrag an UNHCR / Temporary Protection &amp; Refugee Inclusion in the Republic of Moldova (Phase II)</b>	Seit Beginn des Krieges in der Ukraine wurden in Moldau rund 18.000 Asylanträge gestellt. Im März 2023 führte die moldauische Regierung mit Unterstützung des UNHCR einen vorübergehenden Schutzstatus ein, der im März 2024 um ein Jahr verlängert wurde. Das SEM unterstützte das UNHCR in Moldau von September 2023 bis August 2024 mit einem freiwilligen Beitrag von 1.050.000 CHF. In dieser ersten Phase wurden die Kapazitäten der nationalen und lokalen Behörden zur Umsetzung des Schutzstatus gestärkt und das Ministerium für Arbeit und Sozialschutz sowie die Nationale Beschäftigungsagentur (NEA) bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen unterstützt. Der Beitrag förderte auch die Beratung und Ausbildung von Flüchtlingen, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. In der zweiten Phase sollen diese Aktivitäten fortgesetzt und ausgebaut werden, um die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft zu erleichtern, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und nachhaltige Lösungen zu fördern.	Moldau	UHNCR	2024-2025	Fr. 600'000
<b>Enhance migration governance through evidence-based programming and strengthened capacities of authorities in Kosovo</b>	Das übergeordnete Ziel des Projekts besteht darin, die Fähigkeit der kosovarischen Behörden zur Verbesserung des Migrationsmanagements zu stärken, indem die Fähigkeiten und das Wissen der beteiligten Institutionen ausgebaut und ihre Verfahren verbessert werden : - Die Behörden des Kosovo setzen auf koordinierte Weise eine evidenzbasierte Migrationspolitik um und schaffen nachhaltige Lösungen für eine sichere und reguläre Migration. - Irreguläre Migranten auf der Durchreise haben während ihres Aufenthalts im Kosovo Zugang zu Unterkunft und Schutz. Die kosovarische Diaspora engagiert sich für den Transfer von Wissen und Fähigkeiten.	Kosovo	IOIM	2023 - 2026	Fr. 707'000
<b>Enhancing the well-being of asylum seekers in Kosovo (Phase II)</b>	Ziel des Projekts ist es, das Wohlbefinden von Asylbewerbern während ihres Asylverfahrens im Kosovo zu verbessern und den kulturellen Austausch zwischen den Asylbewerbern und der lokalen Gemeinschaft zu fördern, um ihre Integration zu verbessern. Dies soll unter anderem dadurch erreicht werden, dass Asylbewerber mit Informationsmaterial über das Kosovo, sein Bildungssystem und seine Sprachkurse versorgt werden oder gemeinsame Treffen zwischen Asylbewerbern und der lokalen Bevölkerung organisiert werden. Darüber hinaus sollen in der Nähe des Asylzentrums Sicherheitskameras installiert werden, um das Sicherheitsgefühl beider Gruppen zu erhöhen.	Kosovo	CEDE	2024-2026	Fr. 122'487
<b>Gesamtkosten Westlicher Balkan</b>					<b>Fr. 3'794'978</b>
Südlicher Kaukasus					
<b>IOM Border and Migration Management Action for Georgia</b>	Das Projekt "Effective Migration Governance for Sustainable Return and Reintegration of Georgian Citizens" ist Teil der von ihm mitfinanzierten BMMAG (Border and Migration Management Action for Georgia), die unter anderem darauf abzielt, die Regierung Georgiens bei der Aufrechterhaltung eines integrierten Grenzmanagements und einer effektiveren Migrationsgovernance zu unterstützen, um zur Entwicklung des Landes beizutragen. Das Projekt ist auch Teil der 2022 unterzeichneten Migrationspartnerschaft Schweiz-Georgien, die unter anderem die Rückkehr und Reintegration sowie den Aufbau von Kapazitäten im Bereich Migrationsgovernance als vorrangige Bereiche der Zusammenarbeit definiert. Das Projekt "Effective Migration Governance for Sustainable Return and Reintegration of Georgian Citizens" soll die georgische Regierung dabei unterstützen, die regierungsinterne Koordination für eine sichere und geordnete Migration und eine nachhaltige Rückkehr und Reintegration von georgischen Staatsbürgern auf der Grundlage der Erstellung und Analyse zuverlässiger Daten besser zu implementieren.	Georgien	OIM	2023 - 2024	Fr. 400'000
<b>Addressing the Drivers of Health-related Migration to Switzerland</b>	Ziel des Projekts ist es, eine umfassende Studie über die Gründe durchzuführen, die Georgier dazu veranlassen, aus medizinischen Gründen in die Schweiz zu emigrieren, und die wichtigsten betroffenen Akteure in einem Koordinationsforum zu engagieren, um die Ausarbeitung eines Aktionsplans zu ermöglichen.	Georgien	OIM	2023 - 2024	Fr. 252'500

<b>Gesamtkosten Südlicher Kaukasus</b>						<b>Fr. 652'500</b>
<b>Südasiens</b>						
<b>Accord sur les adoptions au Sri Lanka</b>	Der Bund und die Kantone beteiligen sich im Rahmen eines Pilotprojekts an der Unterstützung von adoptierten Personen aus Sri Lanka bei der Suche nach ihrer Herkunft. Das dreijährige Pilotprojekt, das Teil der Migrationspartnerschaft der Schweiz mit Sri Lanka ist, läuft rückwirkend vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2024. Die Unterstützung des Bundes und der Kantone richtet sich nach den tatsächlichen Ausgaben und kommt somit direkt den adoptierten Personen zugute. Die Kantone unterstützen insbesondere das Angebot von "Back to the Roots" in der Schweiz, während das EJPD bestimmte Aktivitäten im Ausland finanziert.	Sri Lanka	Association "Back to the Roots"	2022 - 2024		Fr. 412'000
<b>Gesamtkosten Südasiens</b>						<b>Fr. 412'000</b>
<b>Afghanistan und Region</b>						
<b>Integrated Protection and Livelihood Assistance for Afghan Refugees in Pakistan</b>	Ziel dieses Projekts ist es, den Rechtsschutz (legal aid / protection) für afghanische Flüchtlinge in Pakistan zu stärken und die Ressourcen der pakistanischen Behörden zu entwickeln (capacity building).	Pakistan	SHARP	2022 - 2024		Fr. 300'000
<b>Promoting rights of the most vulnerable persons among the displaced Afghan population through legal and non-legal protection programming in Iran</b>	Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Rechte der besonders schutzbedürftigen afghanischen Vertriebenen im Iran zu stärken. Es zielt darauf ab, die Rechte der besonders schutzbedürftigen Personen unter der vertriebenen afghanischen Bevölkerung zu stärken, indem es rechtliche und nichtrechtliche Schutzprogramme mit einem umfassenden und integrativen Ansatz umsetzt. NRC bietet eine integrierte Antwort auf die Grundbedürfnisse von 8.400 afghanischen Flüchtlingen und geschützten Personen sowie auf die besonders schutzbedürftigen Personen der Aufnahmegemeinschaft im Iran.	Iran	NRC	2023-2025		Fr. 844'715
<b>Gesamtkosten Afghanistan und Region</b>						<b>Fr. 1'144'715</b>
<b>Multilaterales</b>						
<b>San Remo - Contribution 2024</b>	Das Internationale Institut für Humanitäres Recht (IIHL) bietet Kurse in den Bereichen Asyl- und Migrationsrecht sowie Binnenvertriebenenrecht (IDP) an. Diese Kurse richten sich an Beamte aus EU-Ländern und Drittstaaten. Das SEM beteiligt sich seit mehreren Jahren mit einem Beitrag an der Finanzierung des Programms	Global	International Institute of Humanitarian Law (IIHL)	2023 - 2024		Fr. 57'000
<b>Contribution volontaire OIM 2024</b>	Die Aufnahme der IOM in die UN-Familie im Jahr 2016 erforderte die Umsetzung tiefgreifender Reformen, die weder mit dem regulären Haushalt noch mit niedrigen Pflichtbeiträgen erreicht werden können. Die IOM ist daher auf sogenannte freiwillige Beiträge angewiesen. Nachdem die freiwilligen Beiträge der Schweiz in den letzten Jahren auf die Stärkung der internen Gouvernanz und danach auf die Stärkung der menschlichen Ressourcen ausgerichtet waren, soll der Beitrag von 2024 im Bereich der operationellen Stärkung eingesetzt werden. Konkret geht es um die Stärkung der internen Systeme, die im strategischen Plan 2024-2028 als wesentliche Hebel für die Reformen der Organisation dargestellt werden. Die Verbesserung der internen Systeme soll den Mitarbeitern der IOM zugutekommen und so die Effizienz des operativen Managements erhöhen.	Global	OIM	2024		Fr. 1'000'000
<b>Contribution Budapest Process Dialogue 2024</b>	Das SEM unterstützt den BP-Dialog seit mehreren Jahren mit einem freiwilligen jährlichen Beitrag von 40'000-50'000 Euro und nimmt regelmässig an den verschiedenen Aktivitäten des BP teil. Nach der letzten Ministerkonferenz im Februar 2019 in Istanbul (Teilnahme von Gam) und den daraus resultierenden „Istanbul Commitments on the Silk Roads Migration Partnership“ haben sich die Mitgliedstaaten und Organisationen des BP auf einen fünfjährigen Aktionsplan („Call for Action“) geeinigt, der den allgemeinen Rahmen für zukünftige Aktivitäten, Treffen und Projekte im Rahmen des BP-Dialogs vorgibt.	Global	ICMPD	2024		Fr. 47'346
<b>Détachement auprès d'OIM Genève – Advisor to the Deputy Director General (Management and Reform)</b>	Das übergeordnete Ziel der Entsendung des SEM an das IOM-Hauptquartier in Genf ist es, die institutionellen Kapazitäten der stellvertretenden Generaldirektorin von IOM für Management und Reform zu stärken. Die langjährige Zusammenarbeit zwischen IOM und dem SEM wird durch diese personelle Unterstützung weiter gestärkt.	Global	OIM	2022 - 2024		Fr. 404'073
<b>Gesamtkosten Multilaterales</b>						<b>Fr. 1'508'419</b>